

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 82.

Montag, den 12. April 1880.

(1463—3)

Nr. 2692.

Erkenntnis.

Zum Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 3 der am 3. April 1880 ausgegebenen, in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden humoristischen Zeitschrift „Broncelj“ vom Jahre 1880 auf der vierten Seite in der ersten und zweiten Spalte und auf der fünften Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift „Respehtarjeva kuharica“ abgedruckten, mit „Joj, joj, joj!“ beginnenden und mit „Adijo za ta cajt!“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre nach Art. V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863, und nach § 491 St. G. sowie den Thatbestand des Vergehens nach Art VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863, ferner der Inhalt des auf der siebenten Seite in der zweiten Spalte unter der Ueberschrift „Broncelj piše“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Gosp. P. J. v B. Pravda“ und endend mit „ne homo šli“, den Thatbestand des Vergehens nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 3 der Zeitschrift „Broncelj“ vom Jahre 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel erkannt.

Laibach am 6. April 1880.

(1370—2)

Nr. 149.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hülsen ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 6. Mai l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 30sten März 1880.

(1472—1)

Nr. 2952.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Aulegung neuer Grundbücher für die Catastralgemeinde Wodiz

auf den 26. April 1880

festgesetzt worden ist.

Alle jene Personen, welche bei der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich in Moräutsch einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Pittai, am 9. April 1880.

(1503—1)

Nr. 2090.

Jagdverpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Trebelein, Steuergemeinde Pittai, wird auf die Dauer bis inclusive 15. Jänner 1885 am

26. April 1880,

vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei im Picitationswege in Pacht gegeben werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Pittai, am 4ten April 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bektenek.

A n z e i g e b l a t t .

(1439—1)

Nr. 2012.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Anton Pogorelec von Sutowitz gegen Blas Mikulic, nun Johann Mikulic von Travnik wegen 350 fl. sammt Anhang wurde Herr Johann Knaus von Frib unter gleichzeitiger Einbändigung des diesfälligen Realexecutionsbescheides dritten Grades den hiergerichts unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Matthäus Lavric von Travnik zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten März 1880.

(1437—1)

Nr. 2013.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Mathias Arlo von Neustift gegen Melchior Arlo von Ravnidol wegen 100 fl. sammt Anhang Herr Johann Fajdiga von Soberšitz, unter gleichzeitiger Behändigung der einschlägigen Realexecutionsbescheide dritten Grades, den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Theresia Pucelj von Weiniz, Agnes Arlo von Ravnidol und den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten März 1880.

(1224—3)

Nr. 5927.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Erlasse vom 6. Dezember 1879, Z. 9428, über den Grundbesitzer Jakob Zeller von Wodešitz wegen Verswendung die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß demselben der Bruder Matthäus Zeller von Beldeš zum Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Dezember 1879.

(1270—1)

Nr. 1010.

Erinnerung

an Seraphine Frein von Zois, Michael Legat von Lees, Franz Refsman von Mala Dobrava und Andreas Merhar von Stanitsch, dann deren unbefante Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Seraphine Frein von Zois, Michael Legat von Lees, Franz Refsman von Mala Dobrava und Andreas Merhar von Stanitsch, dann deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefa Schifferer von Krainburg (durch Dr. Mencinger) sub praes. 27sten Februar 1880, Z. 1010, die Klage pcto. Verjährterklärung einiger bei den Realitäten Post-Nr. 368 bis inclusive 387 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Sagposten eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung über diese Klage die Tagsatzung auf den

14. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 20 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. März 1880.

(1271—1)

Nr. 1022.

Erinnerung

an Stefan, Gertraud, Johann sen. und Ursula Petric, Michael Svegcl, Anton Bogacnik, Primus Rozman, Michael Wernit, Maria und Gertraud Petric, deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Stefan, Gertraud, Johann sen. und Ursula Petric, Michael Svegcl, Anton Bogacnik, Primus Rozman, Michael Wernit, Maria und Gertraud Petric, deren Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Benedicic (durch den Nachhaber Valentin Kundic von Bernitke Nr. 4) sub praes. 28. Februar 1880, Z. 1022, die Klage pcto. Verjährung einiger auf der Realität Einl.-Nr. 131 der Steuergemeinde Leschach Hs.-Nr. 5 zu Piraschitz haftenden Sagposten eingebracht, und wurde zur Verhandlung über diese Klage die Tagsatzung auf den

14. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die

aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. Februar 1880.

(1484—1)

Nr. 2170.

Erinnerung

an die vormalige Herrschaft Thurnamhart durch den Curator ad actum N. Bernhard.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird die vormalige Herrschaft Thurnamhart durch den Curator ad actum N. Bernhard hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Michael Zugic von Kerschdorf (durch Dr. Koceli) die Klage pcto. Verjährung und Gestattung der Einverleibung der Löschung des Pfandrechtes für die Forderung per 119 fl. C. M. oder 125 fl. ö. W. bei Rectf.-Nr. 276 ad Herrschaft Thurnamhart eingereicht.

Da die Rechtsnachfolger der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den N. Bernhard als Curator ad actum bestellt und hiefür die Tagsatzung auf den

16. April 1880,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Februar 1880.

(305-3)

Nr. 9101.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Frank von Gelse Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 18 und 19 ad Herrschaft Prem bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

4. Mai 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten November 1879.

(1405-3)

Nr. 600.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Markovik von Martinsdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Zupancic von Maledule gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 17b, fol. 99, Suppl.-Band VI ad Herrschaft Sittich Feldamt bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April, die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expediit mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Februar 1880.

(828-2)

Nr. 1120.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen von Seite des Josef Humer in Silli (nom. der minderjährigen Kinder des Josef Stenovich: Josefine, Robert, Antonia, Rosa und Othmar Stenovich), als Ersther der im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 141, tom. II, pag. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 7029 fl. bewerteten und um 7411 fl. erstandenen Realität in Sagor, wird die executive Relicitation dieser Realität, zur Einbringung der Forderung der Franz Holschen Erben per 1014 fl. sammt Anhang, über Bewilligung des hochlb. k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 20. Dezember 1879, Z. 9397, am

12. Mai 1880, von 11 bis 12 Uhr, vormittags im Gerichtsgebäude in Littai auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstheres mit Zugrundelegung des jetzigen Meistbotes per 7411 fl. als Ausrufspreis stattfinden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 13ten Februar 1880.

(1129-3)

Nr. 910.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gregor Markovik, Maria Zorman, Maria Dolenc und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannt wo befindlichen Gregor Markovik, Maria Zorman, Maria Dolenc und Rechtsnachfolgern hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bernhard Dolenc jun. von Bründel die Klage de praes. 28. Februar 1880, Z. 910, auf Verjähr- und Erloschenanerkenntnis mehrerer Sapposten c. s. c. überreicht, und sei über dieselbe im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

22. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšar von Senosetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 1. März 1880.

(1273-2)

Nr. 1138.

Erinnerung

an Johann Toman von Althammer und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Toman von Althammer, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hie mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Obar vulgo Stefle von Studorf Nr. 39 sub praes. 6. März 1880, Z. 1138, die Klage pcto. Verjährung der auf ihrer Realität Rectf.-Nr. 993 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Sappost per 150 fl. M.-M. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

14. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des Summarpatentes angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sei, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. März 1880.

(1354-2)

Nr. 1785.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Anton Moschel von Laibach gegen Jakob Simic von Kaltenfeld zur Bornehme der mit dem Bescheide vom 26. Oktober 1867, Zahl 5768, bewilligten und sohin sistierten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 63 ad Sitticher Karstergilt pcto. 100 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagungen auf den

20. April,

19. Mai und

19. Juni 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Februar 1880.

(1148-2)

Nr. 1523.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor und Jakob Jatske als ausgewiesene Erben nach Josef Jatske von Kob (durch Herrn Dr. Carl Ahazhizh in Laibach) die Relicitation der sub Grundb.-Einl.-Nr. 31 der Catastralgemeinde Selo und sub Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 5, tom. I, fol. 67 ad Grundbuch Auersperg vorkommenden, früher dem Josef Tekauc von Kob gehörigen Realität bewilligt, und hiezu die Tagung auf den

22. April 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität bei der gedachten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. März 1880.

(1307-3)

Nr. 1618.

Reassumierung
Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unterauersperg die mit dem Bescheide vom 17. April 1879, Zahl 2389, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Barthelma Gilač von Bruhanavas Nr. 7 sub Grundb.-Einl.-Nr. 29 der Catastralgemeinde Podgoro neuerlich auf den

24. April 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. März 1880.

(1100-2)

Nr. 837.

Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pristave von Seedorf die exec. Versteigerung der dem Matthäus Ewigel von Goritschiza gehörigen, gerichtlich auf 7580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 367 und Rectf.-Nr. 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1879, Z. 4458, schuldigen 285 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

19. Mai 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. Februar 1880.

(1279-3)

Nr. 439.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian Tarmann (durch Dr. Böß in Murau) die exec. Veräußerung der dem Jakob Peterzell von Birnbaum Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Weisensels sub Urb.-Nr. 15 und der auf 219 fl. 80 kr. bewerteten Fahrnisse bewilligt worden, und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den

22. April 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung im Wohnorte des Exekutiven zu Birnbaum mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 18. März 1880.

(1281-2)

Nr. 1396.

Einleitung
zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Ferjančič von Slap die Amortisierung des bei der vormals dem Johann Alois Ferjančič von Slap, nunmehr dem Alois Ferjančič von Slap gehörigen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 für Stefan Čul von Schwarzenberg im Grunde des Schuldscheines vom 22ten Juli 1795 pr. 400 fl. L.-M. oder 168 Gulden und für Michael Ferjančič von Gotsche im Grunde des Verschreibes vom 17. Februar 1799 pr. 400 fl. L.-M. oder 168 fl. ö. W. endlich der bei der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 für Thomas Maric im Grunde des Schuldscheines vom 20ten März 1798 per 197 fl. 2 1/2 kr. L.-M. oder 83 fl. 30 kr. ö. W. vorgemerkten Forderungen, resp. Sapposten, eingeleitet und für obige unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, Philipp Malik von Slap als Curator ad actum bestellt worden, und es werden diejenigen, welche auf obige Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung bis

30. April 1881

aufgefordert, widrigens über dessen weiteres Ansuchen die Löschung obiger Forderungen bewilligt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. März 1880.

(630-2)

Nr. 993.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Klausel von Altenmarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Klausel von Altenmarkt hie mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte am 30. Jänner 1880 Adolf Procl von Altenmarkt die Klage pcto. 35 fl. 51 kr. s. A. überreicht, über welche die Tagung im Wagalverfahren auf den

7. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 28 B. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Jänner 1880.

(1464-2) Nr. 2339.
Häuserverkauf.
 Am 19. April 1880, vor-
 mittags 10 Uhr, wird im Verhand-
 lungssaale des k. k. Landesgerichtes
 Laibach über Ansuchen der k. k. Fi-
 nanzprocuratur für Krain die frei-
 willige öffentliche Feilbietung der dem
 k. k. Aerar gehörigen zwei Häuser
 Consc.-Nr. 5 am Valvasorplage und
 Consc.-Nr. 6 am Rain zu Laibach
 vorgenommen werden.

Der Ausrufspreis ist für das
 Haus Consc.-Nr. 5 auf 35.000 fl.
 und für jenes sub Consc.-Nr. 6 auf
 23.000 fl. festgesetzt, und es werden
 auch Anbote unter diesen Ausrufs-
 preisen angenommen.

Das von jedem Picitanten bar
 oder in österr. Staatsschuldschrei-
 bungen zu erlegende Badium beträgt
 10 Procent des Ausrufspreises.

Der Feilbietungsact wird für den
 Erstehler sogleich nach dem Picitations-
 abschlusse, für das k. k. Aerar aber
 erst nach erfolgter Ratification von
 Seite des k. k. Finanzministeriums
 rechtsverbindlich.

Alle fällige Tabulargläubigerrechte
 werden durch diese Feilbietung nicht
 berührt.
 Die ausführlichen Picitations-
 bedingnisse liegen zu jedermanns Ein-
 sicht in der hiergerichtlichen Registratur.
 Laibach am 3. April 1880.

(1128-3) Nr. 192.

Edict
 zur Einberufung der Verlassenschafts-
 Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn
 Josef Grafen Barbo v. Waxenstein.
 Von dem k. k. Kreisgerichte Nu-
 dolswert werden diejenigen, welche als
 Gläubiger an die Verlassenschaft des
 am 23. November 1879 mit Testa-
 ment verstorbenen Herrschaftsbesizers
 und Reichsrathsabgeordneten Herrn
 Josef Grafen Barbo v. Waxenstein
 eine Forderung zu stellen haben, auf-
 gefordert, bei diesem Gerichte zur An-
 meldung und Darthung ihrer An-
 sprüche

am 30. April 1880
 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
 schriftlich zu überreichen, widrigens den-
 selben an die Verlassenschaft, wenn sie
 durch Bezahlung der angemeldeten For-
 derungen erschöpft würde, kein weiterer
 Anspruch zustünde, als insoferne ihnen
 ein Pfandrecht gebürt.
 Rudolswert am 2. März 1880.

(1009-3) Nr. 583.

**Einleitung
 zur Todeserklärung.**
 Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
 dorf wird dem seit dem Jahre 1847 un-
 bekannten Aufenthalt abwesenden Si-
 mon Pretner von Retschitz Nr. 33 hie-
 mit erinnert:
 Es sei Katharina Hubovernit aus
 Belde bei Vorhandensein der Erforder-
 nisse des § 24 b. O. B. um dessen
 Todeserklärung hiergerichts eingeschritten.
 Demselben wird daher bedeutet, daß
 er sich
 binnen einem Jahre
 nach Kundmachung dieses Edictes zu mel-
 den habe, widrigens dieses k. k. Bezirks-
 gericht, falls er während dieser Zeit nicht
 ihm aufgestellten Curator Mathias Tau-
 ser von Retschitz nicht in die Kenntnis
 seines Lebens setze, zu seiner Todeserklä-
 rung schreiten werde.
 R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
 am 15. Februar 1880.

(1383-2) Nr. 1760.
**Freiwillige
 Fahrnisversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben des
 Herrn Dr. Steiner, k. k. Notars in Krain-
 burg, die freiwillige öffentliche Versteigerung
 des in diesen Nachlass gehörigen beweg-
 lichen Vermögens bewilliget, und zu deren
 Vornahme die Tagatzung auf den
 20. und 21. April d. J.,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Sterbe-
 hause angeordnet worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem
 Anhange verständiget, daß die Fahrnisse
 nur gegen gleich bare Bezahlung ver-
 äußert werden würden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am
 9. März 1880.

(1260-3) Nr. 2210.

**Freiwillige
 Realität und Warenlager-
 Veräußerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
 bekannt gemacht:

Es werde über Bewilligung des
 hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach
 vom 6. März 1880, Z. 1587, die frei-
 willige Veräußerung der in den Verlass-
 nach Blas Delacorde gehörigen, im Grund-
 buche der Steuergemeinde Loke sub Einl.-
 Nr. 17 vorkommenden, laut des Ver-
 lassinventursprotokolles auf 2500 fl. ge-
 schätzten Hausrealität Nr. 52 in Loke bei
 Sagor nebst dem darin befindlichen, laut
 Inventursprotokolles auf 3761 fl. 43 kr.
 geschätzten Warenlager am
 22. April 1880,
 vormittags 9 Uhr, in Loke bei Sagor
 stattfinden.

Die Picitationsbedingnisse, wornach
 die Realität und das Warenlager um
 6261 fl. 43 kr. ausgerufen, aber auch
 unter dem Ausrufspreise hintangegeben
 werden, in welchem letztern Falle die
 Stägige Genehmigungsrift vorbehalten
 bleibt und wornach jeder Picitant ein
 20proc. Badium zu erlegen hat, sowie
 der Grundbuchsextract können hiergerichts
 eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten
 März 1880.

(987-2) Nr. 846.

**Uebertragung
 dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird bekannt gemacht, daß in der Exe-
 cutionssache der Francisca Bisich von
 Triest gegen Mathias Maslo von Seuze
 die mit dem Bescheide vom 27. Novem-
 ber 1879, Z. 9297, auf den 12. Februar
 angeordnete dritte exec. Feilbietung der
 Realität Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor
 pcto. 130 fl. 97 kr. c. s. c. auf den
 26. Juni 1880,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertra-
 gen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
 26. Jänner 1880.

(1278-3) Nr. 448.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
 Kliner (durch Dr. Mencinger von Krain-
 burg) die exec. Versteigerung der dem
 Franz Kliner von St. Veit bei Zirkniz
 gehörigen, gerichtlich auf 4280 fl. ge-
 schätzten Realitäten, im Grundbuche ad
 Weißensfeld sub Urb.-Nr. 647, 684 und
 974, bewilliget, und wird, da die erste
 Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur
 zweiten auf den
 24. April 1880,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, an-
 geordneten Feilbietung in der Gerichts-
 kanzlei mit dem vorigen Anhange ge-
 schritten.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am
 20. März 1880.

(1385-2) Nr. 844.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sei-
 senberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton
 Mustar von Kompole Nr. 29 (Macht-
 haber des Anton Brodnic von dort Nr. 35)
 gegen Franz Hodevar von Ambrus Nr. 17
 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich
 vom 8. Dezember 1857, Z. 2826, schul-
 digen 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die
 executive öffentliche Feilbietung der dem
 letztern gehörigen, im Grundbuche der Herr-
 schaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 291 vor-
 kommenden Realität, im gerichtlich er-
 hobenen Schätzungswerte von 700 fl.
 ö. W., gewilliget, und zur Vornahme der-
 selben die einzige dritte Feilbietungs-Tag-
 atzung auf den
 30. April 1880,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
 dem Anhange bestimmt worden, daß die
 feilzubietende Realität bei dieser Feilbie-
 tung auch unter dem Schätzungswerte an
 den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Picitationsbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
 17. März 1880.

(1350-3) Nr. 1911.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gre-
 bot von Neveke die exec. Versteigerung
 der dem Franz Trenta von Nadajneselo
 gehörigen, gerichtlich auf 922 fl. geschätz-
 ten Realität Urb.-Nr. 54 ad Raunach
 pcto. 27 fl. 55 kr. c. s. c. bewilliget,
 und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzun-
 gen, und zwar die erste auf den
 20. April,
 die zweite auf den
 19. Mai
 und die dritte auf den
 19. Juni 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
 hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
 worden, daß die Pfandrealityt bei der
 ersten und zweiten Feilbietung nur um
 oder über dem Schätzungswerte, bei der
 dritten aber auch unter demselben hintan-
 gegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach
 insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
 der Picitationscommission zu erlegen hat,
 sowie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchsextract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
 28. Februar 1880.

(1393-2) Nr. 743.

**Reassumierung zweiter und
 dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha
 Verbitz von Laibach (durch Dr. Sajovic)
 die exec. zweite und dritte Versteigerung
 der dem Franz Zadnitar von Dobrova
 gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr.
 geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, tom. I,
 fol. 2 ad Thurn an der Laibach im Reas-
 sumierungswege neuerlich bewilliget, und
 hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und
 zwar die zweite auf den
 21. April
 und die dritte auf den
 22. Mai 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
 angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der
 zweiten Feilbietung nur um oder über
 dem Schätzungswerte, bei der dritten aber
 auch unter demselben hintangegeben wer-
 den wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach
 insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
 Picitationscommission zu erlegen hat, sowie
 das Schätzungsprotokoll und der Grund-
 buchsextract können in der diesgerichtlichen
 Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 10. Jänner 1880.

(1394-2) Nr. 147.
**Reassumierung
 dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen
 Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppan-
 tschitsch) die executive Versteigerung der
 dem Johann Prim von Jaggdorf gehörigen,
 gerichtlich auf 1914 fl. 10 kr. geschätzten
 Realität Urb.-Nr. 159, Rectf.-Nr. 131,
 fol. 144 ad Sonnegg im Reassumierungs-
 wege neuerlich bewilliget, und hiezu die
 Feilbietungs-Tagatzung auf den
 21. April 1880,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
 Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeord-
 net worden, daß die Pfandrealityt bei
 dieser Feilbietung auch unter dem Schä-
 zungswerte hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach
 insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
 Picitationscommission zu erlegen hat, sowie
 das Schätzungsprotokoll und der Grund-
 buchsextract können in der diesgericht-
 lichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 3. Jänner 1880.

(1353-3) Nr. 1833.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
 Albertini von Zalog die exec. Verstei-
 gerung der dem Anton Badnu von Sla-
 vina gehörigen, gerichtlich auf 250 fl.
 geschätzten Realität Urb.-Nr. 40/13 ad
 Ruszdorf pcto. 20 fl. c. s. c. bewilliget,
 und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen,
 und zwar die erste auf den
 20. April,
 die zweite auf den
 19. Mai
 und die dritte auf den
 19. Juni 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
 hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
 worden, daß die Pfandrealityt bei der
 ersten und zweiten Feilbietung nur um
 oder über dem Schätzungswerte, bei der
 dritten aber auch unter demselben hintan-
 gegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach
 insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
 der Picitationscommission zu erlegen hat,
 sowie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchsextract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
 27. Februar 1880.

(1407-2) Nr. 1671.

**Executive
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ru-
 ralt von Sajniz (durch Dr. Mencinger)
 die executive Reassumierungsversteigerung
 der dem Johann Repirc von Podreče
 gehörigen, gerichtlich auf 5545 fl. geschätz-
 ten Realität Urb.-Nr. 39 ad Grundbuch
 Stemerhof bewilliget, und hiezu drei Feil-
 bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste
 auf den
 18. Mai,
 die zweite auf den
 18. Juni
 und die dritte auf den
 19. Juli 1880,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
 angeordnet worden, daß die Pfandrealityt
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
 um oder über dem Schätzungswerte, bei
 der dritten aber auch unter demselben
 hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach
 insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
 Picitationscommission zu erlegen hat, sowie
 das Schätzungsprotokoll und der Grund-
 buchsextract können in der diesgerichtlichen
 Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am
 7. März 1880.

Ein Haus

zu verkaufen

ist unter sehr günstigen Bedingungen in Stein auf einem für ein Geschäft sehr gut situirten Plage, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Kellern, Viehstall und etlichem Grund.

Nähere Auskunft ertheilt **Johann Knez**, Getreidehändler, Maria-Theresienstraße in Laibach. (1505) 3-1

Wegen Ueberfiedlung verkaufe ich bis zum 1. Mal 1880 den ganzen Vorrath (400 Eimer) von

vorzüglichen Weinen

zu dem billigsten Preise. Unter einem Eimer wird der Wein nicht abgegeben.

Daniel Predovič,
(1364) 7-5 Wirt, Polanaplatz Nr. 5.

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,

Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc. etc., amerikanische Werkzeuge aller Art, **Pumpen**, **Küchengeräthe** etc. etc. zu Fabrikpreisen. Agenten gesucht. (1119) 21

Das anerkannt wirksamste Mittel bei **Gicht, Rheumatismus, Katarrh, Brustschmerzen** etc. ist nachweislich der echte **Pain-Expeller** mit „Anter“, welcher bei diesen Leiden und bei **Erfaltungen** gleich angewendet werden sollte. — Zum Preise von 40 kr. u. 70 kr. per Flasche vorräthig in der Apotheke von **Erasmus Birschtz** in Laibach u. der Landschafts-Apoth. zu **Mariabill**. Dagegen ist ferner vorräthig: **Serapapillien**, anerkannt bestes blutreinigendes Mittel; **Negulating-Pillen**, bewährt bei Magenleiden, Verstopfung etc.; **Breits 65 kr.**; **Feigenbonis**, ausgezeichnetes Mittel bei **Husten, Verschleimung** etc.; **Breits 70 kr.** — Ausführliche Beschreibungen gratis.

Pain-Expeller, Serapapillien etc. ohne die Fabrik-Markte „Anter“ weite man als **unecht** zurück.

(1301-3) Nr. 1628.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 16. Februar 1880, Z. 1152, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern **Anton, Ignaz, Georg und Marinka** Kren von Zagorje, rüchlich deren ebenfalls unbekannt Nachscholger, Herr **Johann** Faktor von Zagorje zum Curator ad actum bestellt.

R. I. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten März 1880.

(1254-3) Nr. 2368.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen **Johann, Josef, Thomas, Jakob und Georg Tavzeli, Matthäus und Maria Tavzeli**, letzte geborene Sterke, alle von Laase, **Margarethe Martinčič** von Otof, **Matthäus Kosmač** und **Simon Turšič** von Kirkuz, respective deren ebenfalls unbekannt Nachscholger, wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache des **Franz Betsche** von Altenmarkt gegen **Anton Tavzeli** von Laase peto. 168 fl. 37 kr. sammt Anhang erflossene Realfeilbietungsbescheid vom 27. Juni 1879, Z. 4634, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator ad actum **Herrn Gregor Lah** von Laas zugestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Laas am 21sten März 1880.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **45,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **Mark 400,000**, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 68 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 25,150 Gewinne à M. 138, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/4,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postenzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1397) 27-3

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von **M. 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000** etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **30. April d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

Freiwillige Licitation.

Freitag, den 16., und eventuell **Samstag, den 17. April**, von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags, wird im **Hause Nr. 24 in der Bahnhofgasse**, ebenerdig, eine freiwillige Licitation abgehalten, und werden daselbst Möbel zum Kaffeehaus- und Gasthaus- sowie sonstigen Gebrauche, als:

ein elegantes Buffet, ein Billard sammt Zubehör, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Kücheneinrichtung, Kaffeeservice etc. etc.

an den Meistbietenden verkauft.

Vorherige Besichtigung und Verkauf nicht ausgeschlossen.

Bad Tüffer

in Untersteiermark

(Eisenbahn- und Telegraphen-Station)

Kaiser-Franz-Josefs-Bad.

Eröffnung am 1. Mai.

Reiche, äusserst wirksame Akrothermen, 30° R. Grösstes Bassin und elegante geräumige Separatbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige Promenaden und vorzügliche Restauration bei billigsten Preisen. Aller Comfort. — Zimmer von 50 kr. aufwärts. Badearzt: **Dr. L. Kleinhaus**. Stadtarzt in Meran. (1369) 6-2



DORSCH ! Frühjahrscur!
mit dem besten und wirksamsten **Dorsch-Leberthran-Öl**, wirksamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte. Wird angewendet gegen Scropheln, Rhachitis, Lungenfucht, chronische Hautausschläge etc. etc. In Flaschen à 60 kr. mit Eisenjodür verbunden, für **blutarme Individuen** und als **blutreinigendes Mittel** besonders wirksam, in Flaschen à 1 fl. verkauft und versendet gegen Nachnahme.

Gabriel Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße. (1206) 10-7



GASTI'S BLUTREINIGUNGS THEE U. PILLEN
30 u. 50 kr. à 50 kr.

Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime, Rücklässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohltuend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 5. Bf.

Diese Pillen sind verjudert, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die GASTI-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des **P. Birnbacher**, „zum Obelist“ in **Klagenfurt**. (422) 47-12

Ferner befindet sich Lager von echten GASTI'S Blutreinigungs-Pillen und Thee in: **Laibach** bei **V. v. Trnkóczy** und **J. Svoboda**, Apotheker; **Adelsberg** bei **V. Leban**, Apotheker; **Krainburg** **R. Schannit**, Apotheker; **Loitsch** **M. Senla**, Apotheker.

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

reinsten alkalischer **Sauerbrunn** Pastillen
digestives & pectorales gegen Katarrhe der Athmungsorgane, des Magens und der Blase. gegen Verdauungs-Beschwerden und Husten.

HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.
Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Briefcouverts mit Firmendruck
in verschiedenen Qualitäten, per 1000 von fl. 2-25 ab in der Buchdruckerei **Kleinmayr & Bamberg**, Laibach, Bahnhofgasse. (1438-1) Nr. 2011.

Bekanntmachung.

Vom **R. I. Bezirksgerichte** Reifnitz wird bekannt gemacht: In der Realisationsfache des **Herrn Johann Fajdiga** von Soderschiz als Vormund der **Maria Marolt'schen** Erben gegen **Matthias Zagar** von Soderschiz wegen **39 fl. 7 kr. sammt Anhang** wurde **Herr Johann Lovšin** von Soderschiz dem unbekannt wo befindlichen Executen **Matthias Zagar** sowie deren Erben und Nachscholger des verstorbenen **Tabulargläubigers Andreas Zagar** von Soderschiz unter gleichzeitiger Einhandigung der diesfälligen beiden Realisationsbescheide dritten Grades zum Curator ad actum bestellt und angeordnet, die Rechte seiner Curanden nach dem Besetze zu wahren. **R. I. Bezirksgericht** Reifnitz, am 31sten März 1880.

Beachtenswert für Damen!

Beehre mich, die geehrte Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus Wien zum Besuche meines mit allen Neuheiten bestens assortierten **Modewaren-Etablissements** höflichst einzuladen, und erlaube ich mir insbesondere auf die überraschend große Auswahl von **Kinder-, Mädchen- u. Damen-Modenhüten**, sowie auch auf mein bedeutendes Lager der neuesten **Jacken, Jacquets, kurzen anschließenden Paletots, Mantillen, Mantellets und Regenmäntel** in den verschiedensten, elegantesten Ausführungen aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll
A. J. Fischer,
Laibach, Prescheruplatz.
(1497) 2-1